

Fledermaushilfe in Ratingen



Sie haben eine entkräftete oder verletzte Fledermaus gefunden?

Sie haben Fledermäuse im oder am Haus und benötigen Rat?

Dann wählen Sie bitte eine der folgenden Telefonnummern:

Festnetz **02102-166 41 43**, NABU-Stadtbeauftragte Heike Sendt
und
Jörg Erlenkeuser, Leitung der Pflegestelle für Fledermäuse.

In Notfällen, bei Fragen und Soforthilfe für Fledermäuse.
Mobil: **0174 1921027**, Jörg Erlenkeuser



Fleißige Insektenjäger

Wussten Sie, dass Fledermäuse eine große Menge an Insekten fressen.

Unsere Fledermausarten in NRW tragen zum Gleichgewicht in der Natur bei.

Jede Fledermausart besitzt ein eigenes typisches Jagdverhalten. Es gibt Arten die jagen im freien Luftraum, um Laternen, auf Weiden, im Wald. Andere sammeln Insekten von Blättern, vom Boden oder wenige Zentimeter über der Wasseroberfläche auf.

Käfer, Mücken, Schnaken, Fliegen, Nachtschmetterlinge, fliegende Blattläuse und ausgewachsene Nachtfalter des Eichenprozessionsspinners stehen auf dem Speisezettel.

Durch die nächtliche Insektenjagd haben unsere heimischen Fledermäuse eine große ökologische Bedeutung als Schädlingsvertilger.

Fledermäuse nehmen ca. jede Nacht etwa ein Drittel des eigenen Körpergewichts an Nahrung zu sich. Eine Fledermausart die etwa 6 Gramm wiegt, frisst ca. jede Nacht 2,0 Gramm an Insekten.

Eine Stechmücke beispielsweise wiegt etwa 0,002 Gramm, das entspricht ca. 1000 Stechmücken jede Nacht. Voraussetzung sind dabei Nächte über acht Grad Celsius. Stechmücken werden ab etwa acht Grad Celsius wieder agil.

Welche Mückenplagen ohne die nachtaktiven Fledermäusen auf besiedelten Wohngebieten, Parkanlagen, Teichen, an Bächen und Badeseen einfallen würden-unvorstellbar.

Fledermäuse nagen nicht an der Hausfassade oder am Isolationsmaterial. Sie haben keine Nagezähne, sondern ein Säugetiergebiss, das an das Fangen und Zerkauen von Insekten angepasst ist.

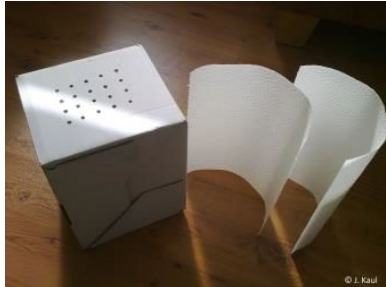
Fledermäuse können keine Nester bauen und sind auf bereits vorhandene Versteckmöglichkeiten angewiesen. In den selbst ausgesuchten Quartieren finden Fledermäuse Schutz vor Wind, Regen, Kälte und Feinden und können in Ruhe den Tag verbringen, ihre Jungen großziehen, sich paaren oder Winterschlaf halten.

Bergen der Fledermaus

Wenn eine Fledermaus tagsüber gefunden wird, ob an der Hauswand, am Boden oder am Baum und noch lebt, ist schnelles Handeln erforderlich. Häufig fehlt es solchen entkräfteten oder verletzten Tieren an Nahrung und Wasser.

Zunächst muss die Fledermaus geborgen werden. Fassen Sie die Fledermaus immer mit einem weichen Tuch oder Handschuhen sehr vorsichtig an, um sie nicht zu verletzen. Umfassen Sie die Fledermaus vollständig, damit diese ihre Flügel nicht öffnen kann und heben Sie sie vorsichtig auf.

Die Fledermaus hat Angst, weiß nicht das ihr geholfen wird. Sie könnte sich durch kräftiges beißen wehren und die helfende Hand verletzen.



Das entkräftete oder verletzte Tier in einem Karton mit kleinen Luftlöchern unterbringen. Karton sollte man mit einem alten Geschirrtuch, Papiertaschentuch oder einem Stück zerknülltem Küchenpapier auslegen.

Auch ein luftdurchlässiger Baumwoll- oder Jutebeutel kann zur kurzfristigen Unterbringung verwendet werden. Bitte keinen Kunststoffbeutel oder Kunststoff beschichtete Beutel benutzen, da keine Luftzufuhr gewährleistet ist.

Möglichst rasch sollte der Fledermausfindling trinken. Hierzu verwendet man am besten einen wassergetränkten sauberen Pinsel, einen Löffelstiel, Spritze oder eine Pipette. Einige Tropfen lauwarmes Leitungswasser vorsichtig seitlich an das Mäulchen der Fledermaus anbieten. Bitte darauf achten: Nicht vorne, dort befinden sich die Nasenlöcher und es sollte kein Wasser in die Nase gelangen. Wird die Schnauze etwas angefeuchtet, beginnen die Fledermaus meist zu lecken. Still stehendes Wasser in einem Deckel oder einer kleinen Schüssel erkennt eine Fledermaus nicht.